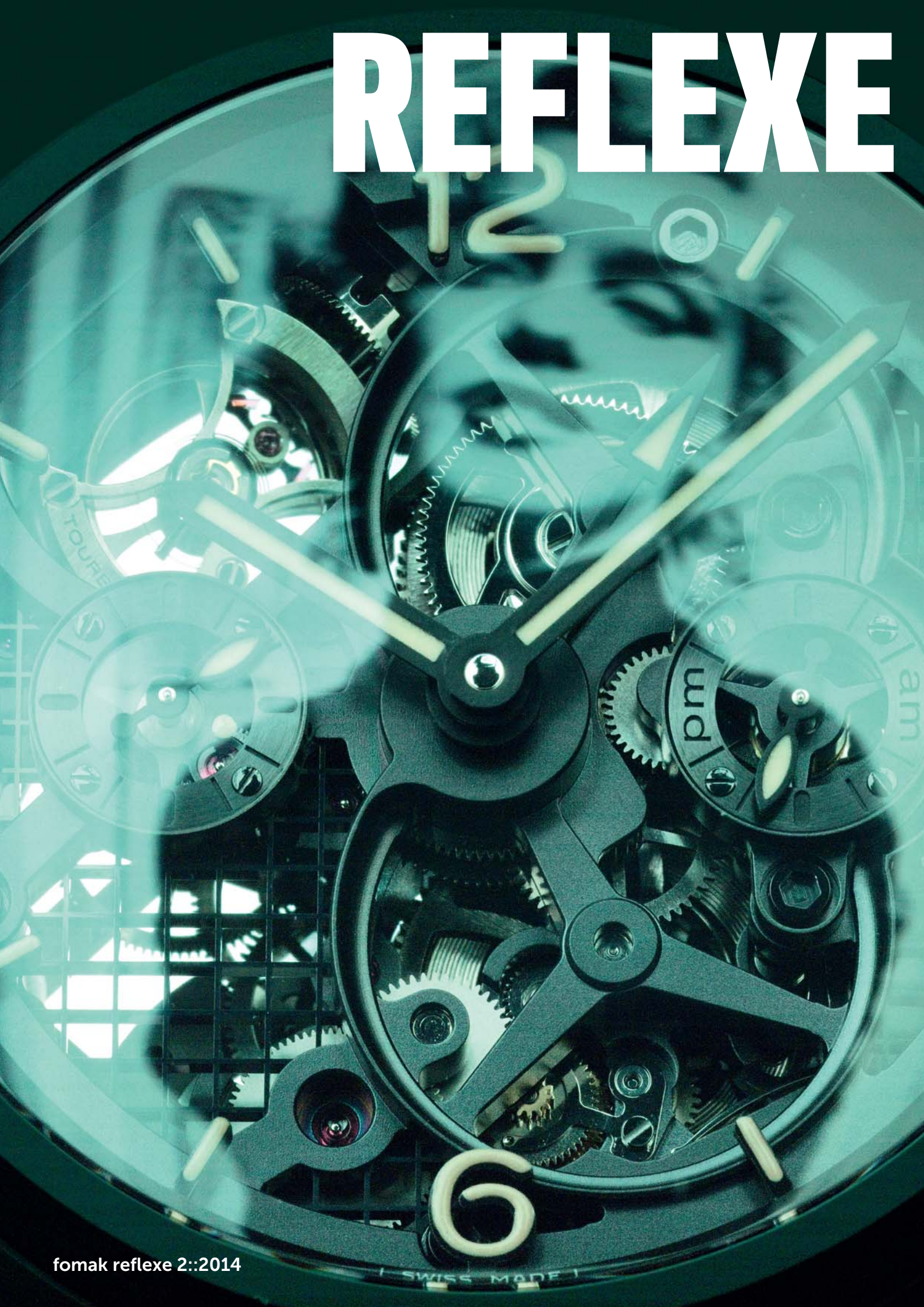


# REFLEXE



fomak reflexe 2::2014

SWISS MADE

bei kleinster Leistung, also einigen Ws erreicht werden kann. Anders bei Priolite. Hier wird die Leuchtdauer bei voller Leistung angegeben, wobei die Halbwertsbreite wie üblich zu Grunde gelegt wird.

auf kurze Werte gestellt werden, so dass auch bei Mischlicht schnelle Bewegung scharf abgebildet werden kann. Bei Personen- und Porträtaufnahmen ist es wünschenswert, mit sehr geringer Tiefenschärfe zu arbeiten, um die Person

werden, wodurch aber die geringe Tiefenschärfe nicht mehr erreicht werden kann. Daher wird man in diesem Fall mit den Priolite Hot Sync Geräten arbeiten, da man die Verschlusszeiten kurz wählen kann, um Licht wegzunehmen, welches



*Das Motorrad auf dieser Aufnahme war mit Tempo 82 km/h unterwegs, als Rensteph Thompson auf den Auslöser drückte. Mit dem Priolite M-Pack 1000 HotSync und einer Vollformat-Spiegelreflexkamera erreichte er eine Verschlusszeit von 1/2500s bei Blende 8 und 800 ISO. © Rensteph Thompson. Michael Gruber froh diesen Wassertropfen mit einer Verschlusszeit von 1/4000s bei Blende 20 ein. Er benutzte dazu ein Shiftobjektiv mit 85mm Brennweite. © Michael Gruber. Bernd Maier schliesslich gelang diese witzige Aufnahme bei 1/2500s und Blende 3.5 bei ISO 100. Er benutzte eine D3x und Priolite HotSync MBX 500. © Bernd Maier*

Arbeitet man on location bei schönem Wetter mit Blitz, trägt die Tageshelligkeit einen erheblichen Beitrag zur Belichtung bei. Selbst, wenn der Blitz kurz leuchtet, werden noch Wischeffekte zu sehen sein, sofern die Kamera nur mit langsamen Verschlusszeiten arbeiten kann. Durch Verwendung des Priolite Hot Sync Systems kann nun aber die Verschlusszeit

vom Hintergrund abzuheben. Dies bedeutet, dass mit offener Blende gearbeitet werden muss. Will man nun wie üblich auch noch mit Gegenlicht arbeiten, so muss der Vordergrund typischerweise mit 1000 Ws angeblitzt werden, um Strukturen in der Kleidung sichtbar zu machen. Bedingt durch diese Lichtmenge müsste nun eigentlich die Blende geschlossen

bei der offenen Blende zur Überbelichtung führen würde. Die Fotografie hat sich seit ihrer Erfindung vor über 160 Jahren stets weiter entwickelt. Auch wenn heute vielerorts das bewegte Bild das Mass der Dinge ist, bleibt die Fotografie ein eigenständiges Medium, das immer wieder für Überraschungen gut ist.

